

Programmrahmen

Begegnungsreise Israel
Leitung: Uri R. Kaufmann

1.Tag: (Mittwoch 27.9.2023) Anreise

Anreise von Düsseldorf nach Tel Aviv. Nach Ankunft am Flughafen Ben Gurion empfängt Sie Ihre örtliche Reiseleitung und begleitet Sie auf Ihrem Transfer zum Gästehaus in Galiläa (Nordisrael).

2.Tag: (Donnerstag 28.9.2023) Region Galiläa

Heute besichtigen Sie den **Berg der Seligpreisungen**, an welchem Jesus seine Bergpredigt hielt und unter den Jüngern seine Apostel berief.



Anschließend fahren Sie zur Ausgrabungsstätte **Kapernaum**, der alten Heimat des Petrus und vieler anderer Jünger Jesu. Nicht nur lassen sich durch die freigelegten Überreste der Bebauung die Lebens- und Wohnverhältnisse in der Antike nachvollziehen, auch wurde dort, wo das Haus des Petrus vermutet wird, eine römisch-katholische Kirche errichtet.

Weiterfahrt zum **Nationalpark Tel Dan**. Nach einer kurzen Wanderung erreichen Sie eine der drei Quellen des sagenumwobenen Flusses Jordan.

Rückkehr nach Tabgha.

3.Tag: (Freitag 29.9.2023) Akko & Haifa



Nach dem Frühstück beginnen Sie den Tag mit einem Ausflug nach **Akko**. Im Rahmen einer Führung durch die mittelalterlichen Gassen der ummauerten Altstadt, welche größtenteils arabisch bewohnt ist und daher heute noch das orientalische Flair bewahrt hat, besichtigen Sie die Haupt-Moschee und die alte Kreuzfahrerfestung.

Anschließend reisen Sie weiter nach **Haifa**, der „roten Stadt“ Israels. Ein berühmtes Sprichwort „Tel Aviv tanzt, Jerusalem betet, aber Haifa arbeitet“ lässt auf das pragmatische Gemüt der Arbeiterstadt schließen. Während Ihrer Stadtbesichtigung sehen Sie die eindrucksvollen Gärten der Bahai mit dem Schrein des Bab. Diese, ehemals aus dem Iran vertriebene, Religion versteht sich als moderne Glaubensform: Allen Propheten der abrahamitischen Religionen wird gleiche Bedeutung beigemessen, Pazifismus und Gleichberechtigung sind die höchsten Ideale dieser Weltreligion. Danach begegnen Sie in der **Kirche St. Louis** dem Pfarrer der maronitischen Gemeinde.



Rückkehr nach Tabgha.

4.Tag: (Samstag 30.9.2023) Römische Spuren in Israel



Am heutigen Schabbat spazieren Sie zunächst durch Tabgha und besichtigen dabei auch die **Brotvermehrungskirche**. Anschließend Fahrt durch das Jordantal zur Ausgrabungsstätte Bet Sche'an, der größten römischen Siedlung im späteren Israel.

Weiterfahrt nach Jericho. Etwas außerhalb der alten Stadtgrenzen Jerichos besichtigen Sie den **Hisham-Palast** mit einem der größten Mosaikfußböden aus dem frühen 8. Jahrhundert, den byzantinische Künstler hergestellt hatten.

Am frühen Abend erreichen Sie schließlich Jerusalem.

5.Tag: (Sonntag 01.10.2023) Die Altstadt Jerusalems



In der Altstadt von Jerusalem folgen Sie den Spuren Jesu auf der **Via Dolorosa**. Der Wegabschnitt, auf welchem Jesus sein Kreuz trug, endet bei der **Grabeskirche**, welche Sie anschließend besichtigen. Zudem sehen Sie die berühmte Klagemauer, ein wichtiges religiöses Heiligtum der Juden.

Bei einem Besuch der im jüdischen Viertel der Altstadt gelegenen **Hurva-Synagoge** kommen Sie in Kontakt mit dem litauisch-orthodoxen Judentum. Die ultraorthodoxe Strömung ist in Jerusalem stark vertreten.

Die Synagoge selbst wurde 1948 vollständig von jordanischen Besatzern Jerusalems gesprengt. 1977 wurde der Bogen der Kuppel unter israelischer Verwaltung als Mahnmal wiederaufgebaut. Erst 2005 begann der vollumfängliche Wiederaufbau der Synagoge, welche schließlich 2010 eingeweiht wurde.

Weiter geht es zum **Jerusalem Bazar** am David-Tor. Auch „Shuk“ genannt, erstreckt dieser sich schier endlos entlang der Davidstraße und wartet mit unzähligen Gewürzen, Schmuckartikeln und Souvenirs auf.

Es folgt ein Spaziergang durch das armenische Viertel der Altstadt, welches mit rund 10.000 vorwiegend armenisch-stämmigen Bewohnern das kleinste der vier Altstadtviertel ist. Über die Jahrhunderte entwickelte sich das Viertel um die imposante Jakobskathedrale, dem Amtssitz des armenischen Patriarchats.

Durch das Zion-Tor verlassen Sie die Altstadt und besuchen die **Dormitio Abtei**. Die deutschsprachige Abtei der Benediktiner liegt auf dem Zionsberg. Das Grundstück wurde von Kaiser Wilhelm II. anlässlich seiner Palästina-reise erworben und anschließend den Benediktinern übergeben. Von der Grundsteinlegung 1900 bis zur Fertigstellung der Abtei 1910 vergingen nur 10 Jahre. Bereits 1906 wurden die ersten Benediktiner von der Erzabtei Beuron nach Jerusalem entsandt. Bei einem Treffen mit einem Benediktiner erfahren Sie mehr über deren Wirken in Jerusalem und im Heiligen Land.



6.Tag: (Montag 02.10.2023) Hebrew Union College & Yeshurun-Synagoge

Heute besuchen Sie das 1963 gegründete **Hebrew Union College**. Als Ableger des HUC, welches bereits 1875 in den USA gegründet wurde und somit das älteste Rabbinerseminar Amerikas darstellt, werden hier als einziger Ort in Israel liberale RabbinerInnen, KantorInnen und ReligionslehrerInnen ausgebildet. Bei einem Treffen mit örtlichen Vertretern erfahren Sie mehr über diese Strömung des Judentums.

Anschließend Besichtigung der **Jeshurun-Synagoge** und Treffen mit einem Vertreter des modern-orthodoxen Judentums.

7.Tag: (Dienstag 03.10.2023) Ausflug nach Bethlehem & Beit Jalla

Ausflug in die palästinensische Autonomieregion. Zunächst besichtigen Sie die eindrucksvoll restaurierte Geburtskirche Jesu in **Bethlehem**, welche an dem Ort erbaut wurde, an welchem den Überlieferungen zufolge der Stall stand, in welchem Maria niederkam und später die Heiligen drei Könige dem Abendstern folgend zu Jesus kamen. Anschließend Fahrt nach **Beit Jalla**. Hier sprechen Sie die palästinensische Friedensaktivistin Faten Mukarker.



8.Tag: (Mittwoch 04.10.2023) Israel Museum & Davidstadt



Morgens besuchen das **Israel Museum** mit seinen zahllosen historischen Ausstellungen. Es ist Israels größte kulturelle Institution und zählt zu den weltweit führenden Kunst- und Archäologiemuseen. Das 1965 gegründete Israel Museum in Jerusalem wurde bei der Wiedereröffnung im Jahr 2010 umfassend erweitert und renoviert. Der Schwerpunkt des Museums liegt auf Kunst, Judaica und antiken Artefakten des Landes Israel und darüber hinaus, mit den umfangreichsten Beständen zur Archäologie des Landes.

Nach einem Spaziergang entlang der historischen Altstadtmauer besichtigen Sie die **Davidstadt**, Ausgangspunkt der Besiedlung Jerusalems und größter archäologischer Park Israels. Die Stadt Jerusalem entstand auf einem kleinen Hügel in der Nähe des heutigen Tempelberges. Gemäß biblischer Schriften eroberte König David vor etwa 3000 Jahren die kleine Jebusitersiedlung und machte sie zu seiner Hauptstadt - der Stadt Davids. Mit der Überführung der Bundeslade wurde Davidstadt zur religiösen und politischen Hauptstadt.



9.Tag: (Donnerstag 05.10.2023) Pietisten im Heiligen Land & Machane Yehuda Markt

Nach dem Frühstück begeben Sie sich auf die Spuren deutscher Kolonisten in Jerusalem. Die Pietisten ließen sich nach 1869 an vielen Orten Israels nieder, wobei in Haifa vermutlich die bedeutendste Siedlung der „Templer“ liegt. Doch auch in Jerusalem finden Sie ihre Spuren: Im Stadtteil **Emek Refaim** stoßen Sie auf viele Gebäude, welche mit Bibelversen in deutscher Sprache verziert wurden. Diese sind das Erbe schwäbischer Aussiedler der Templergesellschaft, welche sich von der württembergischen Landeskirche abspalteten. 1939 deportierten sie die Briten als "feindliche Ausländer" nach Australien.



frische Lebensmittel und Haushaltsbedarf.

Weiter geht es zum orientalisch-jüdischen Viertel **Nachlaot**. Das Viertel entstand 1870 außerhalb der Stadtmauern Jerusalems und ist geprägt von engen, verschlungenen Gassen und altertümlichem Baustil. Das Viertel umschließt den **Machane Yehuda** Wochenmarkt, einem bei Anwohnern und Touristen gleichermaßen beliebten Ausflugsziel. Mehr als 250 Händler bieten hier ihre Waren feil, hauptsächlich

10.Tag: (Freitag 06.10.2023) Tel Aviv & Altjaffa

Heute verlassen Sie Jerusalem Richtung Tel Aviv, der modernen „weißen Stadt“ Israels.



Tel Aviv, Sinnbild für die weltliche und internationale Facette Israels, ist bekannt für viele Gebäude im Bauhaus-Stil. Geprägt durch ihre kubischen Formen und glasverzierten Fassaden steht die Bauhausarchitektur für Pragmatik und Funktionalität. Durch expliziten Verzicht auf alles, was keine substanzielle Baurelevanz hat, entstanden helle und lichtdurchflutete Gebäude. Damit ist gerade diese gewollte Schlichtheit, mit welcher im frühen 20. Jahrhundert die Weimarer Architekturschule den Platzproblemen des Stadtbildes entgegen wirkten, maßgeblich für den Kosenamen Tel Avivs: Aufgrund des hohen Vorkommens dieses Baustils wurde „die weiße Stadt“ 2003 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt.

Am **Rothschild-Boulevard** ist dieser Baustil besonders gut zu besichtigen. Der 1909 entstandene Boulevard beginnt im Stadtteil Neve Zedek und führt bis zum Theater HaBimah. Zahlreiche imposante Bauten, sowie das Denkmal der Gründer Tel Avivs und die Halle der Unabhängigkeitserklärung des Jahres 1948 befinden sich hier.

Mittags besichtigen Sie **Jaffa**, dem Ausgangspunkt der Besiedlung von Tel Aviv. Unschwer lassen die engen Gassen vermuten, warum Tel Aviv entstand: Das Platzproblem ist allgegenwärtig und dennoch maßgeblich für den Charme Jaffas. Besonders der alte Hafen mit seinen vielen religiösen Bauten ist sehenswert. Das markanteste Gebäude ist allerdings die **Petruskirche** (1894), der Sitz des Nuntius in Israel.



Anschließend besichtigen Sie das **Stadtviertel Ajami**, welches hauptsächlich arabisch bewohnt ist. Die Gentrifizierung hat das Stadtviertel aufgewertet und bekannt werden lassen, aber auch die Wohnungspreise erhöht.

11.Tag: (Samstag 07.10.2023) Freizeit am Strand & HaTachana

Am heutigen Schabat genießen Sie die erholsamen Strände, für welche Tel Aviv berühmt ist, und können an den belebten Strandpromenaden schlendern.

Nachmittags machen Sie einen Spaziergang durch das alte Stadtviertel Neve Zedek. Dabei besichtigen Sie die alte Eisenbahnstation „Ha-Tachana“, welche nach großzügiger Restaurierung zu einem wahren Kulturviertel wurde und mit zahlreichen Restaurants und einer eisenbahngeschichtlichen Ausstellung aufwartet. Anschließend genießen Sie in diesem schönen Ambiente ein Abschiedsabendessen.

12.Tag: (Sonntag 08.10.2023) Rückreise nach Deutschland

Flughafentransfer und Rückreise nach Düsseldorf mit vielen neuen Eindrücken und Bildern im Gepäck.

Programmänderungen vorbehalten.